

Deutscher Bildungsserver – [www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)

## Linktipps zum Thema „Erwachsenenbildung und Zeit“

*Zusammengestellt von Doris Hirschmann*

*Redaktion: Axel Kühnlenz*

*Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung*

*Informationszentrum Bildung*

*Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver*

*Rubrik online: [www.bildungsserver.de/link/zfpaed](http://www.bildungsserver.de/link/zfpaed)*

### Vorbemerkung

Die vorliegende Auswahl von Internetquellen zum Heftthema „Erwachsenenbildung und Zeit“ bietet zunächst Nachweise einschlägiger Statistiken und Datensammlungen sowie Informationsressourcen zu Bildungsberichterstattungen und Bildungsindikatoren mit Relevanz für den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung. Die weiteren Abschnitte widmen sich Informationen zum demographischen Wandel, der im Diskurs über die Bedeutung von Bildung und Weiterbildung eine wichtige Rolle einnimmt, sowie dem Themenkomplex Lebenslanges Lernen bzw. Lernen im Lebenslauf. Abschließend werden Informationsseiten zu allgemeinen neueren Entwicklungen im Bereich des Lernens dokumentiert, die im Kontext des Schwerpunktthemas von Interesse sind.

### Statistik und Bildung

#### Adult Education Survey

[www.bildungsserver.de/link/adult\\_education\\_survey](http://www.bildungsserver.de/link/adult_education_survey)

Das Statistische Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) hat eine Task Force (TF AES) eingerichtet, deren Hauptaufgabe es ist, europaweit vergleichbare statistische Daten über Erwachsenenbildung und das Lernen Erwachsener zu erstellen. Die Task Force entwickelte ein Konzept zu einem Adult Education Survey (AES) und zeigte Wege zur Umsetzung auf. Die Internetseite zum AES beinhaltet Informationen zur Entwicklung des AES, Datenmaterial und Hinweise zur Handhabung.

#### Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland

[www.bildungsserver.de/link/wb\\_beteiligung\\_bmbf\\_2008](http://www.bildungsserver.de/link/wb_beteiligung_bmbf_2008)

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Auftrag gegebene Befragung zum Weiterbildungsverhalten in Deutschland zeigt, dass von 2003 bis 2006 die Beteiligung an Weiterbildungskursen von 41 auf 43 Prozent gestiegen ist. Auch die

Beteiligung am Lebenslangen Lernen ist im Vergleich zum Jahr 2003 um vier Prozentpunkte gestiegen: So haben 72 Prozent der Befragten an Weiterbildungskursen, informeller beruflicher Weiterbildung oder Lernen in der Freizeit teilgenommen. Gleichzeitig zeigt der internationale Vergleich, dass insbesondere bei der beruflichen Weiterbildung in Deutschland Steigerungen möglich sind.

### **Wo bleibt die Zeit? Die Zeitverwendung der Bevölkerung in Deutschland 2001/2002**

[www.bildungsserver.de/link/destatis\\_zeitbudgeterhebung](http://www.bildungsserver.de/link/destatis_zeitbudgeterhebung)

Wie teilt der Einzelne sein Zeitbudget auf zwischen Erwerbsarbeit, Haushalt, Familie und persönlichen Interessen? Dieser Frage wird in dieser Untersuchung nachgegangen, gestützt auf Daten des statistischen Bundesamtes aus einer Zeitbudgeterhebung im Jahr 2001/2002. Neben Themen wie „partnerschaftliche Arbeitsteilung“ oder „Familienzeit“ gibt ein Kapitel auch Einblick in Zeitbudgets, die für Lernen in verschiedenen Lebensphasen und in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen aufgewendet werden. Herausgeber der Publikation sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Statistische Bundesamt.

### **Dossiers zu Bildungsberichten und Bildungsstatistiken beim Deutschen Bildungsserver**

#### **Berichte und Expertisen zur Weiterbildung**

[www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=5226](http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=5226)

Enthält u.a. Internetquellen zum Berichtssystem Weiterbildung, Berichte rund um den Weiterbildungsmarkt und Weiterbildungsstatistiken, die online zur Verfügung stehen.

#### **Bildungsindikatoren und Bildungsstatistik**

[www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=2842](http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=2842)

Indikatoren für Erhebungsdesigns, Datengewinnungsstrategien und eine umfangreiche Sammlung an Adressen statistischer Ämter und Bildungsstatistiken stehen hier im Vordergrund.

#### **Europäische Bildungsberichte**

[www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=3274](http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=3274)

Den Schwerpunkt bilden die Schlüsselzahlen zum Bildungswesen in Europa aus verschiedenen Erhebungszeiträumen.

#### **Statistiken internationaler Organisationen**

[www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=298](http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=298)

Neben europäischen Bildungsstatistiken sind in dieser Sammlung vor allem Statistiken auffindbar, die sich mit der weltweiten Bildungssituation befassen. Z.B. „Education at a Glance“ der OECD und Statistiken der UNESCO und der Vereinten Nationen.

## **Demographischer Wandel und Bildung**

### **Alter und Bildung. REPORT – Zeitschrift für Weiterbildungsforschung, Heft 3/2006**

[www.bildungsserver.de/link/zs\\_report\\_03\\_2006](http://www.bildungsserver.de/link/zs_report_03_2006)

Trotz vieler gegenteiliger Belege hielt sich bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts die Annahme, dass die Lernfähigkeit biologisch bedingt kontinuierlich abnimmt. In den 1980er Jahren kam es zu einem Perspektivenwechsel. Schon damals zeichnete sich ein demographischer Wandel ab. Alter – bisher vor allem ein medizinisches Thema – wurde nun auch sozialwissenschaftlich und pädagogisch diskutiert. In den 1990er Jahren setzte sich national und international die Perspektive des „lebenslangen Lernens“ durch und Altenbildung war nicht länger nur ein Anhängsel der Erwachsenenbildung. Nicht zuletzt infolge der Debatten um eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit gerät die so genannte Generation „50 plus“ auch im Rahmen beruflicher/betrieblicher Weiterbildung in den Blick. Die „Ressource Berufs- und Lebenserfahrung“ wird wiederentdeckt. Der vorliegende REPORT versucht, der Vielschichtigkeit des Themas durch unterschiedliche Zugänge und Schwerpunkte gerecht zu werden.

### **Demografischer Wandel, Migration und Lebenslanges Lernen – Schlussfolgerungen aus den Befunden der Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“**

[www.bildungsserver.de/link/destatis\\_demographischer\\_wandel](http://www.bildungsserver.de/link/destatis_demographischer_wandel)

Prof. Dr. Dieter Timmermann von der Universität Bielefeld gibt in diesem Vortrag einen Überblick über die Arbeit der Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“, die seitens der Bundesregierung und des Bundestages im Oktober 2001 eingesetzt worden war. Er stellt eine Verknüpfung her zwischen dem absehbaren demografischen Wandel, den Befunden und den Empfehlungen der Kommission.

### **Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung: Demografischer Wandel in Deutschland**

[www.bildungsserver.de/link/bpb\\_demographie\\_wandel](http://www.bildungsserver.de/link/bpb_demographie_wandel)

Das Dossier der Bundeszentrale für Politische Bildung bietet Informationen und Materialien zur Bevölkerungsentwicklung in Deutschland und deren Auswirkung auf Wachstum, Wirtschaft und Arbeit, die föderalen Strukturen und die Gesellschaft sowie Folgen für die Infrastrukturangebote.

### **Dokumentation der Fachkonferenz „Demografischer Wandel – Zukunft der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ vom 29. bis 30. Juni 2009 in Potsdam**

[www.bmbf.de/de/13804.php](http://www.bmbf.de/de/13804.php)

Eine zunehmend alternde Gesellschaft, voraussichtliche Verlängerung der Lebensarbeitszeit, ein Trend zu höher qualifizierten Tätigkeiten sowie ein stetiger Wettbewerbsdruck bilden die Rahmenbedingungen für die zukünftige Gestaltung der Berufsbildung und im

speziellen der Berufsausbildung. Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) diese bundesweite Konferenz zum Thema „Demographischer Wandel – Zukunft der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ veranstaltet.

### **Online-Handbuch Demografie**

[www.berlin-institut.org/online\\_handbuchdemografie.html](http://www.berlin-institut.org/online_handbuchdemografie.html)

Das Handbuch informiert in kurzen Stichworten über Grundbegriffe der Bevölkerungswissenschaft und Bevölkerungsgeographie, über die historische und aktuelle Entwicklung der Bevölkerung weltweit, in Europa und in Deutschland sowie über Ursachen und Konsequenzen demographischer Entwicklungen im Zusammenhang nachhaltiger Entwicklung. Dabei geht es um Fertilität und Sterblichkeit, Migration, Bevölkerungswachstum und Alterung, Bevölkerungspolitik und Familienplanung sowie um den Zusammenhang zwischen der demographischen Entwicklung auf der einen Seite sowie Ressourcenverbrauch, Ernährungssituation, ökologischer Entwicklung, Bildung und politischen Konflikten andererseits.

### **Wegweiser Demographischer Wandel**

[www.bildungsserver.de/link/bertelsmann\\_demographie](http://www.bildungsserver.de/link/bertelsmann_demographie)

Der Wegweiser Demographischer Wandel ist eine Website der Bertelsmann Stiftung. Der Wegweiser versteht sich als Informations- und Frühwarnsystem für Kommunen in Deutschland und will diesen helfen, die Herausforderungen des demographischen Wandels zu analysieren, lokale Strategien zu entwickeln und diese zu implementieren. Er liefert dafür demographierelevante Daten, Bevölkerungsprognosen bis ins Jahr 2020 und Handlungskonzepte für Kommunen mit mehr als 5.000 Einwohnern. Ein Finanz- und ein Kartenmodul ergänzen die drei Themenbereiche

### **Lernen im Lebenslauf**

#### **Empfehlungen des Innovationskreises Weiterbildung für eine Konzeption zur Gestaltung des Lernens im Lebenslauf**

[www.bildungsserver.de/link/empfehlungen\\_weiterbildung](http://www.bildungsserver.de/link/empfehlungen_weiterbildung)

Der von Bundesbildungsministerin Annette Schavan eingesetzte Innovationskreis Weiterbildung (IKWB) hat diese Empfehlungen für eine Konzeption zur Gestaltung des Lernens im Lebenslauf vorgelegt. Die Empfehlungen zielen darauf ab, die Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland signifikant zu erhöhen. Weiteres wichtiges Ziel ist die Weiterentwicklung des Bildungssystems, in dem die verschiedenen Bildungsbereiche besser verzahnt werden und das Lernen in den gesamten Lebensverlauf integriert werden sollen. Neben der Motivation und Anerkennung stehen das Lernen am Arbeitsplatz und die Bedeutung der Region für das Lernen im Lebenslauf im Fokus des IKWB. Eine besondere Empfehlung des IKWB ist die Verbesserung der Bildungsberatung, da es bisher in der Vielfalt der Bildungsangebote an qualitativ hochwertigen Orientierungshilfen fehlt.

**Leben und Lernen für eine lebenswerte Zukunft – die Kraft der Erwachsenenbildung. Confintea VI-Bericht Deutschland. The developement and state of the art of adult learning and education (ALE).**

[www.bildungsserver.de/link/bmbf\\_confintea\\_bericht\\_2008](http://www.bildungsserver.de/link/bmbf_confintea_bericht_2008)

Erwachsenenbildung und Lebenslanges Lernen sind in der UNESCO-Verfassung fest verankert. Um einen globalen Bildungsprozess voranzutreiben, finden seit dem Bestehen der Vereinten Nationen die Internationalen CONFINTEA-Konferenzen statt. Anlässlich der CONFINTEA V-Konferenz 1997 wurde die Hamburger Deklaration zum Lernen im Erwachsenenalter verabschiedet. Der vorliegende Länderbericht zu Deutschland von 2008 stellt die eingeleiteten Maßnahmen und Initiativen vor. Er zeigt Erfolge auf, weist aber auch auf neue Arbeitsfelder hin.

**Lebenslanges Lernen in einer alternden Gesellschaft**

[www.bildungsserver.de/link/fes\\_studie\\_III](http://www.bildungsserver.de/link/fes_studie_III)

Gutachten aus dem Jahr 2007, erstellt von Nicolas Gatzke, Technische Universität Darmstadt, im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung. Inhalt der Studie ist ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen des Lebenslangen Lernens (LLL) und des damit verbundenen politischen Strebens in Deutschland, insbesondere vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft. Mit Blick auf Erfordernisse des Lebenslangen Lernens wird kritisch auf diesbzgl. politische Planungen und Maßnahmen sowie auf empirische Befunde eingegangen, um hieraus politische Handlungsempfehlungen abzuleiten.

**EU-Bildungsprogramm für Lebenslanges Lernen (PLL) in Deutschland**

[www.lebenslanges-lernen.eu](http://www.lebenslanges-lernen.eu)

Die Nationalen Agenturen für Lebenslanges Lernen in Deutschland bieten über diese gemeinsame Internetseite Informationen zu ihrer Arbeit. Sie informieren und beraten über Fördermöglichkeiten, begleiten Projekte in der Durchführung und bieten Unterstützung bei der Verbreitung der Projektergebnisse. Das Portal ermöglicht einen Einstieg für allgemein am PLL interessierte Bürgerinnen und Bürger und bietet einen Überblick über die Bildungsprogramme der Europäischen Union.

**Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR) für Lebenslanges Lernen**

[www.bildungsserver.de/link/eqr\\_lebenslanges\\_lernen\\_eu](http://www.bildungsserver.de/link/eqr_lebenslanges_lernen_eu)

Der EQR für lebenslanges Lernen fügt sich ein in bestehende Qualifikationsrahmen der EU (Hochschulbildung, berufliche Bildung) und gibt an, welche Empfehlungen bezüglich der Anerkennung informellen Lernens bzw. nicht-formellen Lernens berücksichtigt werden sollen. Ziel sind, neben der Förderung von Mobilität auf dem europäischen Arbeitsmarkt, die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit durch Vergleichbarkeit von Qualifikationen und vor allem die Förderung von Benachteiligten bei der Beteiligung am Lebenslangen Lernen.

## Lernen

### **elearningpapers Nr. 15 (2009): Die neue Lerngeneration**

[www.bildungsserver.de/link/elearningpapers\\_ausgabe\\_15\\_2009](http://www.bildungsserver.de/link/elearningpapers_ausgabe_15_2009)

Die weit verbreitete Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und Online-Diensten durch junge Leute in ihrem Alltagsleben für Freizeit, Unterhaltung und soziale Interaktion wirkt sich auf ihre Lernbedürfnisse, -anforderungen und -erwartungen aus. Die Beiträge beschäftigen sich mit diesen Entwicklungen und ihren Auswirkungen auf Lernverhalten, Lernmethoden und Lernumgebungen.

### **eLearning2.0 – Neue Lehr/Lernkultur mit Social Software?**

[www.bildungsserver.de/link/austria\\_neue\\_lehr\\_lernkultur\\_20](http://www.bildungsserver.de/link/austria_neue_lehr_lernkultur_20)

Die Autoren Günter Wageneder und Tanja Jadin stellen unter dem Schlagwort eLearning2.0 Lehr- und Lernszenarien vor, in denen Social Software, vor allem Wikis, Weblogs und RSS als didaktische Werkzeuge eingesetzt werden. Der Beitrag ist die Online-Version eines im Tagungsband zum 13. Treffen des *Forum Neue Medien Austria* erschienenen Artikels.

### **Identität und Bildung – Zur Kompetenzentwicklung von Erwachsenen im Zeichen gesellschaftlicher Umbrüche**

[www.bildungsserver.de/link/texte\\_online\\_2007\\_philipp\\_die](http://www.bildungsserver.de/link/texte_online_2007_philipp_die)

Der Beitrag versucht, das Zusammenwirken von Identität und Bildung in seinen verschiedenen Dimensionen auszuloten, um so die Bedeutung des Identitätserlernens in der Erwachsenenpädagogik aufzuzeigen. Es wird deutlich, dass im Zuge der globalen Temporalisierung identitäre Selbstverortungen schwieriger werden, sie deshalb aber nicht an Gewicht verlieren. Im Gegenteil: Unter den Bedingungen hybrider Vergesellschaftung wird der selbstreflexive Umgang mit der eigenen Identität immer wichtiger. Daher werden verschiedene Facetten des Identitätserlernens beleuchtet. Die Reflexionen sind von Hannah Arendts Handlungstheorie inspiriert und suchen den Bezug zu wichtigen gesellschaftstheoretischen Diskursen der Gegenwart (z.B. zur Kommunitarismusdebatte).

#### **Anschrift der Autoren**

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Informationszentrum Bildung,  
Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver, Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt a.M.  
E-Mail: [kuehnlenz@dipf.de](mailto:kuehnlenz@dipf.de)